

So sorgen Sie vor.

Regelmäßige Kontrollen bei Ihrem Facharzt schützen die Augen Ihrer Kinder.

Eine augenärztliche Untersuchung ist in jedem Lebensalter - schon bei Säuglingen und Kleinkindern - möglich.

Die im Mutter-Kind-Pass vorgesehenen Untersuchungstermine (10. bis 14. Lebensmonat und 22. bis 26. Lebensmonat) sind das absolute Minimum.

In vielen Fällen ist eine frühere Untersuchung notwendig - sprechen Sie bei jeder Unsicherheit auch mit Ihrem Kinderarzt.

INFO: schlechteres Sehen eines Kindes - besonders einseitig - wird von den Eltern praktisch nur in schwersten Fällen bemerkt.

So sehen Kinder den Augenarzt



Medieninhaber:
ÖSTERREICHISCHE OPHTHALMOLOGISCHE GESELLSCHAFT



A-1080 WIEN, SCHLÖSSELGASSE 9
TEL. +43 1 402 85 40 • FAX +43 1 402 79 35
www.augen.at • e-mail: oeog@augen.at

Für den Inhalt verantwortlich :
OA Dr. Elisabeth Moser
Ambulanz für Pädiatrische Ophthalmologie und Strabismus
Univ.Klinik für Augenheilkunde und Optometrie, A-1090 Wien

Mat.-Nr.: 03 84 356 0
Produktion Studio Tatschl, Wien

KINDER Augen



Ihr Augenarzt informiert

**Vorsorge
Untersuchung
Diagnose
in jedem Lebensalter**

Gut sehen ist ein Geschenk, passen Sie darauf auf.

Augenblicke - Kinderauge

Achten Sie auf die Augen Ihres Kindes. Selbst kleinste Fehler bedürfen der augenärztlichen Untersuchung. Unbehandelt können sie zu Schäden für das ganze Leben führen.

Das Licht der Welt

Kinder erblicken leider nicht immer mit gesunden Augen das Licht der Welt. Vier bis sechs Prozent leiden unter einer Fehlstellung der Augen (Schielen). Jedes vierte Kleinkind ist höhergradig weit- oder kurzsichtig. Etwa zwei von 10.000 Kindern kommen mit einem Grauen Star (angeborene Linsentrübung) zur Welt.

Was Eltern wissen müssen:

Die wichtigste Zeit für die Sehentwicklung sind die ersten Lebensmonate.

In dieser Zeit „übersehene“ Augenfehler führen zu einer bleibenden Sehschädigung = Schwachsichtigkeit, die später nicht mehr korrigiert werden kann.

Eine verzögerte Sehentwicklung führt auch zu einer verzögerten Allgemeinentwicklung des Kindes.



Die Untersuchung von Kindern erfordert Geduld und besondere Zuwendung

In welchen Fällen sollten Sie mit Ihrem Kind sofort einen Augenarzt aufsuchen?

Bei Vorliegen sichtbarer Auffälligkeiten der Augen, wie z.B.

- ◆ Augenzittern oder Schielen
- ◆ Hornhauttrübungen
- ◆ Grau-weißlich erscheinende Pupillen
- ◆ Große, lichtscheue Augen
- ◆ Lidveränderungen (z.B. hängende Lider, besonders wenn sie die Pupille verdecken)

Bei jedem Verdacht, dass Ihr Kind eine Augenerkrankung haben könnte, u.a.

- ◆ Fehlender Blickkontakt ab etwa der 4. bis 6. Lebenswoche
- ◆ Risikokind – z.B. Frühgeburt
- ◆ verzögerte Allgemeinentwicklung
- ◆ Augenerkrankungen in der Familie

Augenfehler und Schielen wachsen sich nicht aus

Beispiele für Augenstörungen bei Kindern

- ◆ Angeborene Enge oder Verschluss der Tränenwege führt zu ständigem Tränenfluss und eitriger Sekretion
- ◆ Angeborener Grüner Star - erhöhter Augendruck - führt zu ungewöhnlich großen „strahlenden“ Augen und zu einer bleibenden Schädigung des Sehnervs.
- ◆ Angeborener Grauer Star - ein- oder beidseitige Linsentrübung, erkennbar an grau-weißlichen Pupillen - führt ohne Operation zu einer massiven bleibenden Störung der Sehentwicklung.
- ◆ Schielen - das ist jede Abweichung der Augen aus einer gemeinsamen Richtung, ob gelegentlich, kurzfristig oder ständig - muss möglichst frühzeitig untersucht werden. Schielen führt zur Unterdrückung des Seheindrucks eines Auges und in der Folge zur Schwachsichtigkeit und zum Verlust des räumlichen Sehens. Als Behandlung wird je nach Schielform eine Brille verordnet, ein Auge zeitweilig verklebt und/oder eine Schieloperation durchgeführt.
- ◆ Schielen kann auch durch eine andere Augenerkrankung - schlimmstenfalls durch einen Tumor - verursacht sein.



Verschiedene Behandlungsmöglichkeiten